

Baumeister Zeitschrift für Architektur 107. Jahrgang
Dezember 2010

Baumeister B12



4 194673 015006 12

DE 15 EUR
A, L 17 EUR
CH 23 SFR

Bauen in der Landschaft

Baumhaus
Erdhaus
Grashaus
Inselhaus
Waldhaus



Unterwegs

Farbtupfer

Pantone-Hotel in Brüssel



Das Pantone-Farbsystem wurde 1963 in New Jersey entwickelt und findet hauptsächlich in der Grafik- und Druckindustrie Verwendung. Hier in diesem Brüsseler Hotel schmückt es die etwas ruppig-nüchterne Architektur. Unten die Rezeption



Waren Sie schon mal in Ihrer eigenen Stadt im Hotel? Ich meine mit Ihrem eigenen Lebenspartner? Ich war's. Im Pantone-Hotel in Brüssel konnten wir wählen zwischen einem Zimmer in Grün, Gelb, Rot, Bronze oder Blau. Unnötig zu erwähnen, dass meine Frau das blaue Zimmer wählte. Sie hatte sich allerdings einen Blauton der Intensität Pantone 286 C vorgestellt. In dem geräumig und übersichtlich eingerichteten Zimmer dominierten allerdings die Pantone-Farben 277 C, 301 C und 2718 C, alle eher im Spektrum von Himmelblau. Nicht dass Sie denken, ich hätte so etwas wie ein „absolutes Auge“: Die Farbtöne von Dekoration, Wolldecken und Möbeln der Zimmer sind freundlicherweise als Farbtafeln an den Wänden angegeben. Auch auf verschiedenen Druckwerken und auf dem Geschirr dieses Designhotels sind die jeweiligen Pantone-Codes aufgedruckt, leider nicht auf allen, nicht einmal auf der Visitenkarte.

Drei Fahrräder stehen im Foyer, ein rotes, ein blaues, ein gelbes. Kann man sie leihen? Nein. Kann man sie kaufen? Nein. Ist ihr jeweiliger Pantone-Farbcode angegeben? Nein. Sie stehen bloß da, weil sie so schön bunt sind. Die bunten Kinderstühlchen im Eingangsbereich wirken sogar abschreckend auf Hotelgäste: Ist das hier vielleicht eine Kindertagesstätte? Nein, es ist eine Erwachsenen-Tagungsstätte, ein 61 Zimmer-Dreisterne-Hotel der mittleren Preisklasse, nicht im Touristenzentrum von Brüssel gelegen, aber durchaus zentral.

Das Farbprinzip dieses Hotels: Vor weißem Hintergrund liegen kräftige Farben, jeweils leichte Variationen eines Farb-Grundtons. Keine revolutionäre Idee und trotzdem bisher einzigartig. Es gibt weltweit nur ein Pantone-Hotel, das in Brüssel. Der Designer Michel Penneman kam auf die Idee, und der Architekt Olivier Hannaert baute das achtgeschossige Hotel im kuscheligen Stadtteil St. Gilles so minimalistisch um, dass die Farbtupfer dringend nötig waren. Fotograf Victor Lévy steuerte die großformatigen Bilder belgischer Skulpturen bei. Hinterleuchtet und jeweils im Farbton der Etage werden sie, obwohl Dekorationsstücke, fast selbst zu Kunstwerken. Aber nur fast. Das Pantone-System wurde übrigens vor fünfundvierzig Jahren in den USA erfunden. Seitdem steht Designern und Druckern weltweit ein eindeutig definierter Farbfächer zur Verfügung. Designer wissen das zu schätzen.

Das Hotel wurde im Mai 2010 in dieser Form eröffnet. Wenn die Pantone-Lounge in der achten Etage dann eines Tages eröffnet sein wird, wird man dort auch farblich korrekt definierte Cocktails schlürfen können: Pink Champagne (Pantone 12-1107), Lemon Drop (Pantone 12-0736) und Daiquiri Green (Pantone 12-0435). Ich werde das dann mal machen und Ihnen berichten, ob die Farbe bei einem Cocktail eine bekömmliche Rolle spielt. ●

Ludger Fischer

Pantone Hotel

Place Loix 1, Brüssel
Telefon (0032-2) 541 48 98
www.pantonehotel.com

Zimmerpreis:

Doppelzimmer 69 bis 179 Euro
Frühstück 15 Euro pro Person



Selbstverständlich herrscht in jedem der 61 Zimmer eine andere Farbfamilie vor. Besteht man allerdings auf seine Lieblingsfarbe, muss man Glück haben.

